

# Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Alsterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter, Bodau, Bernsbach, Beherfeld und die umliegenden Ortschaften.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementspreis  
incl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Dringenslohn 1 Mt. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mt. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beiläutern:  
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Corpusteile 10 Pf.,  
die volle Seite 30, 1/2 S. 20, 1/4 S. 6 Mt.  
bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postanhalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 74.

Sonntag, den 25. Juni 1893.

6. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der Bauarbeiten zur Erweiterung des hiesigen Schießhauses soll an den Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerberinnen vergeben werden.

Baugewerken, welche sich an dieser Konkurrenz beteiligen wollen, können Preislisten auf unserem Bauamt entnehmen.

Diese Preislisten sind gehörig ausgefüllt, unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift

„Erweiterung des Schießhauses betr.“

versehen, bis zum 30. d. s. Mon. abends 6 Uhr daselbst wieder einzureichen, später eingehende Preislisten bleiben unberücksichtigt.

Aue, am 23. Juni 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

## Bekanntmachung.

Der II. Termin Renten für 1893 ist fällig und bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung

bis Ende dieses Monats

an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Aue, am 9. Juni 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

## Technische Staatslehranstalten in Chemnitz.

Am 5. Oktober 1893 beginnt ein neuer Lehrkurs

der Bauabtheilung, der Königlichen Höheren Gewerbschule, der Königlichen Baugewerkschule, der Abtheilungen, der Königlichen Werkmeisterschule für mechanische Technik und der Königlichen Fachschule für Seifensieder.

Anmeldungen sind bis zum 15. September zu bewirken. Die Abtheilungen der Höheren Gewerbschule für mechanische und chemische Technik, sowie für Elektrotechnik eröffnen ihre neuen Lehrkurse nur zu Ostern. Besuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber besonders anzugeben sind, wolle man an die Direktion der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz richten.

Regierungsrath Professor Berndt.

## Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

## Bestellungen

auf die

**Auerthal-Zeitung**

(No. 666 der Zeitungspreislifte)

für das 3. Quartal 1893

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aussträgern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“

Emil Hegemeister.

## Ernteaussichten.

Aus der Leipziger Pflanze. Der Saatenstand ist trotz der Trockenheit noch immer als ein befriedigender zu bezeichnen. Einen besonders guten Eindruck machen die frühzeitig ausgefallenen Winterfrüchte. Derartige Roggen zeigt an einzelnen Orten einen geradezu vorzüglichen Stand; die Halme sind nicht übermäßig lang, aber äußerst kräftig und das volle saftige Grün erstreckt das Auge. Die Aehren sind meist recht gut entwickelt, doch muß zur weiteren Aehrenbildung bald sich ausgiebiger, durchdringender Regen einstellen. Der Weizen steht in der Blüte und macht fast

ausnahmslos einen guten Eindruck, die Halme erreichen bei weitem nicht die Länge des Vorjahres, so daß bei Roggen und Weizen auf einen besonderen Ertrag von Stroh nicht zu rechnen ist. Die Sommerfrüchte, Gerste und Hafer, leiden in der Entwicklung unter der anhaltenden Dürre, bei der Gerste sind die Aehren allenthalben hervorgeproßt, das Gesamtaussehen ist gut, doch hängt die weitere Entwicklung von reichlichen Niederschlägen ab. Der Raps steht in der Aehrenzeit, bei fortgesetzter Trockenheit wird stellenweise Nothweife eintreten und wird dadurch der Ertrag bedeutend beeinträchtigt werden. Einen geradezu traurigen Eindruck machen die Kleefelder, der Ertrag ist so

## Feuilleton.

### Rückblende

auf die 25jährige Thätigkeit des Militärvereins zu Aue.

Am 1. Juli 1865 zeigte das neue Vereinsjahr einen Bestand von 355 Mitgliedern.

Am 8. August 1865 in der Generalversammlung wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren:

Kam. Wittl. Wellner, von 1865—1876 I. Vorsteher  
Kam. Albert Fischer, von 1876—1885 I. Vorsteher  
Kam. August Gehner, langjähriger Kassier, Kam. Friedrich Rehm, Lokalverwalter der Feuer- und Lebensversicherungsanstalten.

Am 9. Jan. 1877 fand eine seltene Feier im Verein statt. Kamerad Ehrenmitglied Albert Fischer, bis 1865 Vorsteher des Vereins, 13 Jahre lang Vicevorsteher des Bundesbezirks Schwarzenberg wurde in Anerkennung seiner uneigennütigen und ersprießlichen Thätigkeit in genannten Aemtern vom Präsidium von Sachsen-Militärvereinsbund eine kunstvoll ausgefertigte Ehrenfahne überreicht.

Am 18. März 1888 hielt der Verein die Todtenfeier für den am 9. März verstorbenen Kaiser Wilhelm I., am 24. Juni für den am 15. Juni gestorbenen edlen Kaiser Friedrich III. durch Kirchenparade mit vollständiger Ausrüstung ab.

Am 16. Juni 1889 Mißfeier des 800jährigen Jubiläums unseres Fürstenthums. Am Festzuge durch das

Auerthal beteiligte sich der Verein in ziemlicher Stärke mit Fahne und Schießabtheilung.

Am 19. August 1889 starb das älteste Ehrenmitglied, Herr Bürgermeister a. D., G. W. Beck, der dem Verein 19 Jahre lang als Ehrenmitglied angehört, die Fahne des Vereins folgte seinem Sarge zur letzten Ruhestätte.

Am 13. Okt. 1889 fand vor den Präsidialmitgliedern des Bundes, an deren Spitze der Präsident Kam. Tanner und im Beisein des Bezirksvorstehers Kam. Steinert von Schwarzenberg die erste Prüfung der Ortscolonne unseres Vereins statt.

Am 30. Oktober 1889 wurde Herr Hütten-Ingenieur Lieutenant der Reserve Georgi von N.-Pfannenstiel zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 16. Febr. 1890 wurde eine Vereinbarung mit Herrn Ernst Bruner wegen Benutzung der Rechenwagen getroffen.

Am 1. Juli 1890 Mitgliederzahl 407.

Am 15. Juli 1890 passierte Se. Majestät König Albert auf der Reise durch das Erzgebirge und Vogtland unsere Stadt und hatte sich dazu auch der Militär-Verein in voller Stärke zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden. Sr. Majestät nahm den Fronttrupp vom Vorsteher entgegen, wechselte huldvolle Worte mit demselben und richtete beim Abgesehen der Front auch an einige älteren Kameraden das Wort.

Am 27. Juli 1890 fand eine abermalige Prüfung der Krankenträger-Ortscolonne von Seiten des Herrn Regierungsrath Frhen. v. Erlangen und des vom Kgl. Ministerium abgeordneten Herrn Stabsarzt Dr. Fischer statt.

Am 27. Juli 1891 Beteiligte des Vereins bei der Grundsteinlegung der St. Nicolai-Kirche.

Am 12. Juni 1892. Gedenksuch des Nachbarvereins Belle und mit diesem gemeinschaftlicher Feldmarsch nach

dem böhmischen Schießhaus und freundschaftliches Beisammensitzen mit den böhmischen Kameraden.

Das Vereinsjahr 1892/93 brachte das 25jährige Jubiläum, ein Fest, welches so recht geeignet war die Kameradschaft unter den Mitgliedern neu zu befestigen und zu stärken, obgleich wir über das in jeder Beziehung großartig ausgefallene Fest schon in ausgiebiger Weise berichtet haben, wollen wir doch nochmals des prächtigen Fahnenfestes Se. Maj. des Königs Albert gedenken. einer weiß-grünen schwer seidenen Schleife, und eines kostbaren Fahnenknäuels mit den verschlungenen Buchstaben A. R., welche auf dem Marktplatz durch Herrn Bundespräsident Kamerad Tanner aus Dresden feierlich überreicht wurden.

Auch die 3 Ehrenfahnen wollen wir nicht unerwähnt lassen, welche den 3 ältesten um den Verein sehr verdienten Kameraden, den Herren Ehr. G. Wellner, August Gehner und Friedrich Rehm als Auszeichnung vom Sachsen-Militärvereinsbund durch Herrn Bezirksvorsteher Steinert überreicht wurden. Ebenso gingen an diesem Tage dem Verein noch ca. 50 andere wertvolle Ehrengaben zu.

Die vorstehenden Mittheilungen haben gezeigt, wie unser des huldvollen Protektorates unseres allverehrten Königs gewürdigter Militärverein sich aus beschriebenen Anfängen zu einer ansehnlichen Corporation entwickelt hat. Er zählt gegenwärtig eine Mitgliederzahl von 430.

Und dies kann auch nicht Wunder nehmen. Bieten doch die Militärvereine die beste Gewähr und ein sicheres Fundament für die Erhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande, knüpfen sie doch das Band der Zusammengehörigkeit zwischen den Männern, welche einst des Königs Noth getragen haben, und lassen sie doch den Geist der Treue und Kameradschaft lebendig und thätig wirken, überall da, wo es gilt, rathend und helfend einzutreten.

gering, wie es seit Jahren wohl noch nicht der Fall gewesen ist, infolgedessen ist innerhalb Futtermangel eingetreten, der sich besonders im Winter fühlbar machen wird, da die Wiesen auch nur ganz geringe Erträge an Heu liefern werden. Die Kraut- und Rübenpflanzen machen meist keinen befriedigenden Eindruck, da sich bei ihnen der Mangel an Niederschlägen am meisten bemerklich macht. Ein verhältnismäßig gutes Aussehen zeigen allerorts die Kartoffeln, sie sind ganz gleichmäßig angekommen, bei ganz frühen Sorten zeigen sich schon hier und da die Blüten. Die Obsternnte scheint eine befriedigende werden zu wollen, da mit Ausnahme der Pflaumen ein guter Anhang zu bemerken ist.

Aus der Vornahmlicher Pflege. Bei der glühenden Hitze der letzten Tage ist die Heuernte ungewöhnlich gefördert worden; leider bleibt das Ergebnis hinter den schon niedriger genug gestellten Erwartungen noch zurück und erreicht nicht die Hälfte anderer Jahre. Sollte die Trockenheit noch länger anhalten, so brechen die gemähten Wiesen völlig aus, und die Hoffnung auf Nachwuchs wird wie im vorigen Jahre zu nichts. Vieles war das Gras so niedrig, daß die Mäher es kaum mit der Sense fassen konnten. Die Sommerfrüchte können nicht zur Entwicklung kommen, dem Weizen, der in der Körnerbildung begriffen ist, mangelt ebenfalls die Feuchtigkeit und am Roggen zeigen sich schon Spuren der Nothreife. Auch die Kirichen, welche in manchen Strichen durch den Frost vernichtet, an anderen Orten, namentlich auf den Rittergütern Schleinitz und Obdelitz, in überreichem Maße vorhanden sind, fangen an, wegen Mangels an Regen in Massen abzufallen. So sind die Aussichten, wenn nicht bald ein tüchtiger Regen kommt, im hiesigen Gebiete ziemlich trübe.

Aus Thüringen. Aus der Gegend von Koburg kommen die Nachrichten über Futternot immer trauriger, da es immer noch nicht dort geregnet hat. Die Ration Futter die sonst ein Stück Vieh auf einmal bekommt, muß jetzt für den ganzen Tag reichen. Sogar für die Gänse ist nicht fast Futter vorhanden. Die Futternot ist teilweise so groß, daß man vielfach das schaffende Getreide mäht und verfüttert; auch wird oft das Vieh zur Weide auf die noch ungemähten Wiesen getrieben. — Die Forstverwaltung in Schleusingen hat das Einzelhüten des Viehes im Walde erlaubt. — In der Gegend von Ebern haben sich in kurzer Zeit 3 Bauern erhängt da sie durch die herrschende Futternot den Untergang ihres Hausstandes befürchteten und geistesgestört worden waren. Als es unlängst anfang zu regnen, blickt man auf einem Dorfe bei Erfurt vom Turm: Nun danket alle Gott.

Aus Baden. Die Futternot ist groß. In Goldschweier bei Offenburg wurde in der Versteigerung ein achtzehnjähriges Pferd, das 150 Mk. wert war, für 5 Mk. losgeschlagen. Viele Bauern sagten, wir mögens nicht umsonst, denn wir haben kein Futter. — Der Wein entwickelt sich schlecht. Die Herbstausichten sind besser, als sie seit Jahren je waren, und ist sicher anzunehmen, daß der Jahresgang 1885 noch übertroffen wird. Voraussichtlich werden wir auch schon im Monat September Herbst haben. Die Kirchernte war ganz außergewöhnlich reich.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin, den 28. Juni.

— Was dem Fürsten Bismarck die Militärvorlage in eingebrachter Art unannehmbar macht, ist neben der Verletzung der Dienstzeit der Mangel einer Verstärkung der Artillerie. Ueber diesen Punkt sprechen sich die „Hamb. Nachr.“ wie folgt aus: „Wenn die Artillerie nicht aufge-

bessert wird und zwar in stärkerem Maße als die Reglements-vorlage und der Antrag Suene verlangen, wenn infolge dieser Unterlassung das Unheil des Krieges im eigenen Lande und der Verwüstung durch feindliche Truppen über Deutschland hereinbrechen sollte, so würde die Verantwortung hierfür die Urheber der Militärvorlage und nicht den Reichstag treffen. Wir sind überzeugt, daß eine Militärvorlage zur sofortigen Vermehrung der Artillerie und der Avancierten auch von dem ausgedehnten Reichstage nicht nur ohne Schwierigkeit zu habe gewesen wäre, sondern auch ausgereicht hätte, und vor der Gefahr feindlicher Invasion zu schützen. Wir halten diese Gefahr für drohend, falls es nicht gelingt, die Militärvorlage abzuändern und sie so einzurichten, daß sie wirklich bringt, was uns fehlt.“

— Die „Frankf. Ztg.“, die im übrigen über die Jagd nach neuen Steuerquellen spottet, macht allen Ernstes den Vorschlag, den Reichsriegelschatz von 120 Millionen, der die ersten Kosten der Mobilmachung decken soll, einzuziehen und das Geld in die Reichskasse fließen zu lassen. Jetzt, wo die Kriegskasse Deutschlands 3 1/2 Millionen Rbpe betrage, seien die 120 Millionen nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

Eine dringende, garnicht genug zu beherzigende Mahnung richtet die Hoff. Ztg. an die deutschen Kleinkapitalisten aus Anlaß des griechischen Staatsbankrotts, indem sie schreibt: „Das Beispiel, das Argentinien und Portugal gegeben haben, ist für andere Staaten, die sich bei der Aufnahme von Schulden keine Sorge für die Zukunft zu machen pflegen, verlockend. Griechenland ist ihm bereits gefolgt. Das Verhängnis nicht lange ausbleiben wird, ist für jeden, der die Verhältnisse und das Land beurteilt, gewiß. Aber das wird noch nicht das Ende sein. Und dennoch scheint das Bestreben zu bestehen, auch jetzt wieder „exotische“ Papiere auf den deutschen Markt zu bringen. Wir hoffen, daß die deutschen Kapitalisten solchen Zumutungen den nachdrücklichsten Widerstand entgegenzusetzen werden.“

Wegen der Einschleppung von Seuchen sind die Behörden unausgesetzt auf dem Posten. Von Cholera haben wir wohl kaum so bald etwas zu befürchten. Aber es giebt noch andere volksgefährliche Krankheiten, unter ihnen die Pockenfeuche, welche jetzt in Rußland und Ostreich passirt. Mit Rücksicht darauf ist nun eine Verfügung an der Ostgrenze erlassen, nach welcher alle zur Zeit etwa beschäftigt, n. oder neu eintreffenden

russisch-polnischen oder galizischen Arbeiter in landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betrieben polizeilich zu überwachen sind. Die Landräthe sind beauftragt, zu veranlassen, daß diese Arbeiter nicht weiter beschäftigt oder zur Arbeit neu aufgenommen werden, sofern sie nicht in den letzten Jahren die eadten Pocken durchgemacht haben oder sofern die in der Heimat oder in Preußen wirksam erfolgte Impfung nicht nachgewiesen wird. Auch ist dafür Sorge zu tragen, daß event. sofort die Impfung der bisher nicht mit Erfolg geimpften Personen vorgenommen wird. So lange nicht die hiernach erforderlich erscheinende Impfung mit Erfolg durchgeführt ist, soll dem Gesundheitszustande der russisch-polnischen und österrichischen Arbeiter eine besondere Beachtung zugewendet und bei etwaigem Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen für die unverzügliche Herbeiziehung ärztlicher Hilfe und die vorläufige Isolirung des Erkrankten Sorge getragen werden.

— Die Cholera hat in Frankreich schon einen recht bedenklichen Stand erreicht. In Orient sind in den letzten Wochen 500 Erkrankungen und 178 Todesfälle vorgekommen. — In Wexla sind seit Freitag 165 Personen an der Cholera gestorben. — Der Hamburger Senat hat im Hinblick auf die Cholera den Zuzug russischer Auswanderer entschieden verboten.

Der Verein hat seit seinem Bestehen an Sterbegeldern für verstorbene Mitglieder in etwa 80 Fällen die beträchtliche Summe von weit über 3000 Mark zur Auszahlung gebracht; ungerechnet die nomhaften Unterstützungen welche aus eigenen Mitteln bewilligt oder vom Bunde erwirkt wurden; und der Liebesgaben, die durch freiwillige Sammlungen, und Veranstaltungen des Sängerkorps des Militärvereins an hilfsbedürftige Kameraden abgeben werden konnten.

Die musterhaft eingerichtete Feuerversicherungsanstalt der Sächs. Militärvereine hat in der Lokalverwaltung Aue gegenwärtig 340 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von rund 1 Million, ein Beweis, daß die Kameraden die ihnen durch das Zusammenwirken vereinter Kräfte gebotenen Vortheile zu schätzen wissen.

Die Lebensversicherung die sich ebenso günstiger Bedingungen erfreut, hat 42 Vereins-Mitglieder mit rund 60000 Mk. Versicherungssumme aufzuweisen.

Der Frauensterbekasse wurde bereits gedacht; dieselbe zählt gegenwärtig 170 Mitglieder und hat seit ihrem nur erst kurzem Bestehen bereits 600 Mk. Sterbegeld zur Auszahlung gebracht.

So hat denn der Militärverein zu Aue eine 25jährige segensreiche Thätigkeit hinter sich, möge er unter der bewährten unermüdeten und opferfreudigen Leitung des Gesamtvorstands, speziell aber seines Vorsitzenden, des Herrn Stadtrat Dr. Wecker, eine starke Stütze des Königthums in unserer Stadt sein und dieben, stets fest in Treue Hand in Hand, Mit Gott für König und Vaterland!

## Sächsische Fechtschule.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Sächsischen Fechtschule geht die gewiß hocherfreuliche Thatfache hervor, daß der Verband Auerthal im vergangenen Jahre 275 Mitglieder zählte darunter 4 Oberfechtmeister und 10 Fechtmeister. Der Verband unterstufte 44 Familien mit 211 Mk., das

Vereinsvermögen zählte am 1. Januar 1893 431 Mk. 4 Pf. die Sächsische Fechtschule unter dem Protektorat Sr. H. H. Prinz Friedrich August zählte im verflochtenen Vereinsjahre 27,865 Mitglieder und unterstufte in diesem Zeitraum 1957 Familien mit 20,280 Mk. 57 Pf. während die Verbandoassessoren ein Vermögen von 32,986 Mk. 37 Pf. aufweisen. Es sollte wirklich Niemand verdammen, diesem so segensreichen Institut beizutreten. Der jährliche Beitrag beträgt nur 50 Pf. und wie viel Segen dadurch gestiftet wird, geht aus obiger Abrechnung hervor, denn „viele Wenig machen ein Viel und vereinte Kräfte führen zum Ziel“. Ganz abgesehen von dem wohlthätigen Zweck, dem die Beiträge geopfert werden, erwerben die Mitglieder durch den Beitritt aber auch vielfache gesellschaftliche Vergünstigungen für sich und Frau, z. B.:

1. beim Besuche Dresdens und Umgegend a) gegen vorherige Entnahme von Billets bei: Altstadt: Kaufmann Bauer, Ede Woszejnitzky und Pragerstraße. Altstadt: Kaufmann Upiemann, Altmarkt 3 Altstadt: Kaufmann Simon Cirkusstraße 15, Ede Willingerstraße. Neustadt: Kaufmann Bernhardt, Neust. Markt (neben d. Rathskeller). Neustadt: Restaurateur Frische, Buznerstraße 7 (Zimmertür):

1. Sackpfeifen-Panorama, Pragerstraße. 20 statt 100 Pf. nur 50 Pf. 2. Panorama international, Wartenstr. 20 nur an Wochentagen statt 20 Pf. nur 10 Pf. 3. Gewerbehaus (Arenler)-Concerte Wochentags und Sonntag Nachmittag statt 75 Pf. nur 40 Pf. 4. Sämmtliche Schützen-Concerte (Reinhold's Säle angehalten) statt 50 Pf. nur 20 Pf. 5. Sämmtl. Pionier-Concerte statt 30 Pf. nur 15 Pf. 6. Sämmtl. Sommer-Concerte der Jäger statt 30 Pf. nur 15 Pf. 7. Sämmtl. Concerte Auerthalen Bad statt 50 Pf. nur 20 Pf. 8. Sämmtl. Concerte d. I. Gren.-Reg. 100 statt 50 Pf. nur 20 Pf. 9. Sämmtl. Concerte des Artill.-Regts. statt 50 Pf. nur 20 Pf. 10. Sämmtl. Concerte des Garde-R.-Reg. statt

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue am 21. Juni 1893.

Anwesend: 12 Stadtv. Vors.: Herr Stadtv.-Vors. Weinigel. Seiten des Rathes: Herr Bürgermeister Dr. Krefschmar.

Der auf Ansuchen des Schießhauspächters Kimmel projektierte Vergrößerungsbau am hiesigen Schießhause wird nach dem Rathesbeschlusse unter Bewilligung der hierzu nöthigen Mittel von 2500 Mk. genehmigt. — Wegen Ankauf eines Theiles der hiesigen Pfarrwiese zc. wird bis nach Einweihung der neuen Kirche die Beschlußfassung ausgesetzt. — Von einer Zuschrift der Kircheninspektion wird Kenntniß genommen. — Der vierwöchentliche Urlaub des Herrn Bürgermeisters von Ende Juni c. ab wird, wie auch dessen Vertretung während seiner Abwesenheit, genehmigt.

## Königl. Standesamt zu Aue.

Monat Mai 1893.

Geburten:

Dem Schuhmacher Ernst Herm. Georgi in Aue 1 Z. Dem Blumenhändler Ernst Eduard Meier in Aue 1 Z. Dem Schlosser Ernst Paul Scholze in Aue 1 Sohn. Dem Schlosser Herm. Louis Loos in Aue 1 Z. Dem Metallarbeiter Adolf Arthur Röber in Aue 1 Sohn. Dem Schmied Carl Louis Heym in Aue 1 Z. Dem Eisen-dreher Richard Max Hermann in Aue 1 Sohn. Dem Schlosser Herm. Richard Georgi in Aue 1 Sohn. Dem Stuhlfabrikant Ernst Emil Wellner in Aue 1 Z. Dem Tischler Franz Daniel Georgi in Aue 1 Z. Dem Fabrikarbeiter Herold Friedrich Lorenz in Auerhammer 1 Z. Dem Metallarbeiter Albert Heinrich Fischer in Aue 1 Z. Dem Fabrikarbeiter Gustav Herm. Pähler in Aue 1 Z. Dem Fabrikarbeiter Ernst Louis Goldhahn in Aue 1 Z. Dem Maschinenbauer Carl Wilhelm Rodtbroch in Aue 1 Z. Dem Klempner Carl Theod. Auerwald in Aue 1 Z. Dem Handelsmann Christian Tröng. Böhle in Aue 1 Z. Dem Schlosser Wilhelm Max Reinhold in Auerhammer 1 Sohn. Dem Güterbodenarbeiter Ernst Louis Wolf in Aue 1 Sohn. Dem Steinbrucker Johann Schreyer in Aue 1 Z. Dem Maschinenbauer Friedrich Otto Trovitsch in Aue 1 Z. Dem Brüstler Carl Christoph Georgi in Auerhammer 1 Z. Dem Perrenschneider Richard Bernh. Windisch in Aue 1 Sohn. Dem Fabrikarbeiter Carl Moritz Lohse in Aue 1 Z. Dem Schuhmann Hugo Camillo Wootz in Aue 1 Sohn. Dem Werkmeister Ernst Herm. Günther in Aue 1 Sohn. Dem Feinwerkmeister Richard Friedrich Siegel in Aue 1 Z. Dem Fabrikarbeiter Moritz Paul Weiß in Aue 1 Z. Dem Handarbeiter Ernst Adin Weidauer in Aue 1 Sohn. Dem Fabrikarbeiter Carl Louis Michel in Auerhammer 1 Sohn. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Herm. Wurach in Aue 1 Sohn. Dem Diätist Alwin Bruno Hamann in Aue 1 Sohn. Dem Schlosser Robert Paul Weiß in Aue 1 Sohn. Dem Fabrikarbeiter Ernst Moritz Pöpel in Aue 1 Sohn. Dem Mühlenbesitzer Gustav Ernst Meyer in Aue 1 Sohn. Dem Glasermeister Heinrich Louis Reuger in Aue 1 Z. Dem Eisenarbeiter Carl Gustav Tröger in Aue eine Z. Dem Korbmacher Friedrich Eduard Wendler in Aue ein Sohn.

Eheschließungen:

Der Werkmeister Julius Hugo Arnold in Geyer mit Martha Auguste Fischer in Aue. Der Tischler Ernst Richard Epperlein in Aue mit Anna Marie Vahlig in Aue. Der Hufschmied Ernst Paul Becker in Aue mit Anna Wilhelmine Weidauer in Aue.

30 Pf. nur 15 Pf. Sämmtl. Concerte in Heidigs Restaurant statt 50 Pf. nur 20 Pf. 11. Wiener Garten Concerte Mittw. und Sonnab. statt 50 Pf. nur 20 Pf. 12. Sämmtl. Concerte Schillergarten-Blasorchester statt 50 Pf. nur 30 Pf. 13. Dohnat's „Neue Welt“ in Tollwitz statt 30 Pf. nur 15 Pf. Ebebdort bei Moritz Haffe statt 25 Pf. nur 20 Pf. Schwimmbäder statt 20 Pf. nur 15 Pf. 14. Bad zur Hoffnung, Falkenstr. Ermäßigung lt. Badefarte.

b. gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte: 15. Sommer-Concerte d. II. Gren.-Reg. 101 statt 50 nur 20 Pf. 16. Johanna-Bad, Adm. d. 23, ca 20 —25% Ermäßigung, 17. Flora-Bad, Blochmannstr. 27, I. Et. 60 Pf., II. Et. 40 Pf. 18. Zergarten, Steinstr. 9 statt 50 Pf. nur 25 Pf. 19. Ködner-Museum, Ködnerstraße 4 statt 50 Pf. nur 25 Pf.

2. beim Besuche Leipzig. gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. 20. Schlachten-Panorama statt 50 Pf. nur 25 Pf. 21. Kaiser-Panorama Gimmelschtr. 24 I. statt 30 Pf. nur 20 Pf. 22. Sämmtl. Concerte im Schützenhaus Leipzig, Sellenhausen zum halben Preis. 23. Crystalpalast-Concerte bei vorheriger Entnahme einer Dauerkarte im Comp. loir daselbst statt 50 Pf. nur 25 Pf.

3. beim Besuche Freiberg. 24. Sämmtl. Concerte d. Stadt-Musikchors statt 30 Pf. nur 20 Pf. Billets sind vorher bei Herrn Ködner Petersstraße zu entnehmen.

4. bei Lebensversicherungen in der „Victoria“ Dresden Blochmannstraße 5, Oberinspector Meiselbach, 1. für sich und Angehörige kostenfreie Police etc. 2. für die Verbandoassesse auf je 1000 Versicherungsfl. 5 Mk.

Gewiß sind dies viele Vortheile für 50 Pf. Jahresbeitrag, die Jeder, der Dresden, Leipzig oder Freiberg besucht, benutzen möchte.

**Todesfälle:**

Woldemar Hermann Neubert, 2 Mon. alt, Sohn d. Fabrikarbeiters Woldemar Hermann in Aue. Hermann Ernst Wappler, 3 Mon. alt, Sohn d. Fabrikarbeiters Ernst Hermann in Auerhammer. Anna Marie Böhm, 2 Jahre 5 Mon. alt, Tochter d. Fabrikarbeiters Gust. Anton Böhm in Aue. Der Kaufmann Moritz Pelz 29 Jahre hier Bahnhofsstr. 17 B. Martha Hedwig Solbrig, 9 Mon. alt, Tochter d. led. Handarbeiters Helene Winda S. in Aue. Wilh. Arno Parvus, 6 Tage alt, Sohn d. Schlossers Hugo Bruno P. in Aue. Johanne Selma Schönberr, 26 Tage alt, Tochter d. Fabrikarbeiters Christ. Eduard Sch. in Auerhammer. Wittwe Johanne Dorothea Röbner geb. Schubert in Aue, 84 Jahre 9 Monate. Ehefrau Auguste Lina Pausch geb. Hutschenreuter in Aue, 41 Jahre alt. Anna Hulda Hochmann, 11 Mon. alt, Tochter d. Fabrikarbeiters Hein. Herrn. B. in Aue. Marie Martha Ella Köhler, 6 J. 6 Mon. alt, Tochter d. Cigarrenfabrik. Fürchteg. Wilh. K. in Aue. Marie Elfe Ernst, 3 Mon. alt, Tochter d. Stuhlbauers Carl Rich. E. in Auerhammer. Paul Emil Rutorf, 6 Mon. alt, Sohn d. Modellzeichners Christian Gotth. R. in Aue. Albert Herrn. Bieweg, 2 Mon. alt, Sohn d. Bildhauers Ernst Wilh. B. in R. Schlemm. Anna Meta Weiß 11 Stunden alt, Tochter d. Fabrikarbeiters Moritz Paul Weiß in Aue. Auguste Emilie Auerswald, 8 Tage alt, Tochter d. Klempners Karl Theod. Auerswald in Aue. Friederike Pauline Böhm in Aue 59 Jahre 1 Mon. alt. Herrn. Rud. Ficker, 1 Jahr, Sohn d. Zuschneid. Carl Herrn. F. in Aue. Ernst Fried. Böpel, 3 Tage alt, Sohn d. Fabrikarbeiters Ernst Moritz P. in Aue. Clara Rosa Günther, 7 Mon. Tochter d. Fleischers Ernst Paul S. in Aue. Marie Anna Trobisch, 15 Tage alt, Tochter d. Maschinenbauers Fried. Otto L. in Aue.

**Königl. Standesamt zu Klösterlein-Zelle.**  
Monat Mai 1893.

**Geburten:**

1. Dem Fabrikarbeiter Christian Friedrich Salzer 1 S.
2. Dem Eisendreher Moritz Robert Riedel 1 Sohn.
3. Dem Schlosser Ernst Julius Schöninger 1 Tochter.
4. Dem Maurer Ernst Paul Rehm 1 Sohn.
5. Dem Eisendreher Ernst Paul Köhler 1 Tochter.
6. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Julius Richter 1 Sohn. 1 todtgeborenes Mädchen.

**Todesfälle:**

1. Der Musiker Carl Hermann Dürr in Zelle mit der

Plätterin Auguste Pauline Ritter, Tochter des Handarbeiters Ritter in Zelle. 2. der Musiker Adolf Friedrich Limes, m't der Weberin Johanne Marie Köber, Tochter des verst. Handarbeiters Wilhelm Köber in Zelle. 2. Der Schlosser Franz Guido Georai mit der Wirtshausgehilfin Anna Olga Hutschenreuter, Tochter des verst. Gutsbesizers Carl Hutschenreuter in Zelle.

**Gestorben:**

1. Max Georg Barthel, Sohn des Buchbinders Ludwig Barthel, 9 Monate.
2. Max Walter Geyer, Sohn des Cigarrenarbeiters Otto Geyer, 8 Monate 19 Tage.
3. Johanna Ida Graf, Tochter des Schlossers Ernst Graf, 5 Monate 13 Tage.
4. Anna Hedwig Espig, Tochter des Gutsbesizers Friedrich Aug. Espig, 22 Jahre 1 Monat 18 Tage.
5. Ella Dina Schröder, Tochter des Hausmanns Carl Christian Schröder, 2 Monate 4 Tage.

— Eins der interessantesten und zugleich nützlichsten Blätter Deutschlands ist die „Berliner Gerichts-Zeitung“ „Ueber Land und Meer“, das altrenommierte, in Stuttgart erscheinende illustrierte Journal, erwähnte in einer Zeitungs-Revue die „Berliner Gerichts-Zeitung“, auf die in voriger Nummer aufmerksam machten, wie folgt: „Von hervorragenden Berliner Blättern wäre noch ein dreimal wöchentlich erscheinendes anzuführen, nämlich die „Berliner Gerichts-Zeitung“, welche seit einer langen Reihe von Jahren besteht. Sie ist nicht nur in Berlin, sondern auch in der Provinz sehr gut eingeführt und so geschickt redigiert, daß sie neben den täglich erscheinenden Berliner Blättern sehr wohl bestehen kann.“ Es wird jeder Freund einer wirklich gebildeten, ebenso belehrenden wie unterhaltenden Lektüre sehr lobnend finden, sich mit der „Berliner Gerichts-Zeitung“ durch ein Probe-Abonnement, das jede Postanstalt nicht nur des Deutschen Reiches, sondern auch des Auslandes annimmt, bekannt zu machen. Probe-Nummern des Blattes werden von der Expedition, Berlin C., Neß-Strasse 20, stets auf Verlangen versendet.

**1629. Weitere amtliche beglaubigte Berichte über die erstaunliche Wirkung der Sanjana-Heilmethode bei der verheerendsten aller Krankheiten, der Augenschwindsucht! (Fortsetzung)**

Frau Wittwe Auguste Zimmermann zu Sohra bei Freiberg, (Sachsen) schreibt:  
Jetzt, nachdem ich die Kur beendet habe und durch dieselbe soweit wieder hergestellt worden bin, um wiederum meine Arbeit verrichten zu können, sage ich der geehrten Direction der Sanjana-Compagnie meinen aufrichtigen Dank für die liebevolle Behandlung und schnelle

Hilfe bei meinen hartnäckigen Augenleiden. Ich bekenne es mit Freuden, daß ich nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit wieder erlangt habe und werde nie verzeihen, daß ich so wirksames Verfahren nicht früher empfohlen, wo immer möglich. In dankbarer Hochachtung  
Kun., u. v. v. Zimmermann

Amtlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher Müller zu Sohra, Sachsen.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Augen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht diese berühmte Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Vertreter der Sanjana-Compagnie, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

**Kirchen-Nachrichten für Aue.**

4. Sonntag p. Trin. (Wittener des Johannisfestes): früh 1/2 8 Uhr: Stille Kommunion, vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Text: Luk. 6, 35—42: P. Kaiser. Nachm. 1/2 2 Uhr: Missionstunde: Hilfsgeistlicher Dertel. Abends 8 Uhr: Evangel.-luth. Jünglings-Verein im Vereins-Zimmer.

**Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.**

Am 4. Sonntag nach Trinit. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

**Chemnitzer Marktpreise,**

vom 21. Juni 1893.

Pro 50 Rilo.	
Weizen russische Sorten, Mt.	8,65 bis Mt. 8,90
" poln., weiß u. bunt,	" " " "
" sächs., gelb u. weiß,	8,20 " " 8,25
Roggen preussischer	7,35 " " 7,45
" sächsischer	7,— " " 7,45
" russischer	" " " "
Braugerste	7,50 " " 9,—
Futtergerste	6,25 " " 6,75
Hafer, sächsischer	8,90 " " 8,70
" preussischer	" " " "
Koch-Erbisen	7,75 " " 9,25
Mahl- u. Futter-Erbisen	7,25 " " 7,75
Heu	5,— " " 5,40
Stroh	3,— " " 3,60
Kartoffeln	2,20 " " 2,50
Butter pro 1 Rilo	2,20 " " 2,65

Die Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. f. Hoff.), Zürich sendet direkt an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei. Muster umgehend. 1

Melbourne (Australien) Goldene Medaille.

Berlin (Ehrendiplom.)

**G. Stempfle's Oberstdorfer Kindermehl & Zwieback**  
Unter Verwendung der weltberühmten Alpenkuhmilch hergestellt  
Mehl pr. 1 # Dose M. 1. Zwieback pr. 1/2 # Packet 40 Pfg.  
Erhältlich in den Apotheken Droguerien Colonialhandlg. Conditoreien  
Niederlage bei Robert Kirsten Aue i. Sachs.



**Todes-Anzeige.**

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unser lieber

**Hans**

im Alter von 3 1/2 Jahr nach kurzem schweren Leiden sanft verschieden ist. Aue, 26. Juni 1893.

**Die tieftrauernden Eltern Paul Förster u. Frau.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr statt.

Für Aue und Umgegend suche ich einen tüchtigen

**Vertreter,**

der die Händler- und Fabrik-Kundschaft genau kennt.

**Louis Meister, Leipzig**  
Rohlen-Export-Geschäft.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein hier befindliches

**Hausgrundstück**

neuer zu verkaufen oder zu verpachten. Eduard Blei, Küster, Nr. 217 C.

NB. Auch ist eine Siege zu verkaufen S. O.

Ein kleines

**Familienlogis**

(Stube mit Kammer) wird von ruhigen Leuten zu mietzen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. S. Bl.

**Stellenlose** jeder Branche finden zu Tausend. Erwerb durch mein Buch Erwerb, 28 Seiten, ich gebe dieses Buch an Stellenlose für 50 Pfg. gegen Einzahlung. S. Düwel, Braunschweig

**Ausschneiden** lohnt sich, da dieser Ausschnitt beim Einkauf einer Zither als 50 Pf. in Zahlung genommen wird.

**Carlo Rimatei, Chemnitz.**



**„Saxonia“-  
Accord-Zither**

mit gesetlich geschützter Stimmvorrichtung. Dieses beliebte Musikinstrument ist thatsächlich in 1 Stunde ohne Notenkenntnis und ohne Lehrer zu erlernen, was durch die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben bewiesen wird. Ton wundervoll. Preis incl. Schule mit Liedern, Tänzen und Märschen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmseife und Karton

nur 15 Mark.

Verpackung 75 Pf. Versandt: Nachnahme oder Voreinsendung. Nur echt, wenn im Schalloch meine Firma.

Dazu 3 Melodien-Album à Mk. 2.— und 6 Melodien-Hefte à M. 1.—  
Höchste Garantie: Ich bin gern bereit, jede von mir versandte Zither zurückzunehmen und das Geld zurückzuerstatten, wenn dieselbe nicht den vollsten Beifall des Bestellers finden sollte.

**Saxonia - Streich - Zither**

(Verbessertes Monochord).

Auf diesem reizenden neuen Instrument kann man sofort und ohne Vorübungen in allen Dur- und Moll-Tonarten spielen. Preis incl. hübschen Karton, Violinbogen, Stimmschlüssel, Griffst. b. Kolophonium und Schule mit Übungstücken

nur 5 Mark.

Dazu Melodien-Album No. 1 und 2 à M. 1.—

Größtes Lager von



nur aus eigener Fabrik. Preise sehr billig, von M. 12.— an. Gebrachte Zithern von M. 10.— an stets am Lager.

**Carlo Rimatei**

Brückenstr. 36. CHEMNITZ. Brückenstr. 36.

**Emser Pastillen**

ans den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der Königl. Wilhelm-Frühquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respiration- und Verdauungs-Organe. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Control-Strichen vorrätzig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätzig in Aue in der Apotheke, in Schneeberg in O. Schwamkrugs Adler-Apotheke.

Engros-Versand: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Köln.



**G. Nosok, Büchsenmacher.**

Älteste Berliner Gewehr-Fabrik. Lieferant der hervorragendsten Jagd-, Schützen- u. Kriegswaffen. Berlin C., Breitestraße Nr. 7 vis-à-vis dem königlichen Theater.

Garantirt eingeschossene

- Revolver v. 4,75 R. an bis g. feinsten.
- Zaschenskind von 3 R. an.
- Zaschind, Gewehrform, v. 13,75 R. an.
- Central-Doppelfinten v. 33,50 R. an.
- 100 Central-Füssen, Gal. 16, pr. 1,60 R.
- Central-Riflen, einl., v. 23,50 R. an.
- Färsch- u. Scheibenschützen v. 30 R. an.
- 100 dazu pass. Metallhülsen mit runden Köden, Rosch's Unterfang, 6 R.
- Patent-Luftgewehre, ohne Knall, von 7,50 R. an.
- Alle mündliche Schusswaffen sind mit dem Reichshaupt versehen.
- Jahrb. Cataloge gratis u. franco.
- Umtausch kostenlos.

